



Wolfgang Burgstaller
KLANG(&)BILD

**FALCO Symphonic**

Zur DVD des legendären Konzerts in Wiener Neustadt gibt es auch eine CD. Dafür wurde die restaurierte Orchester-Tonspur der DVD mit original Studio-Vocals von Falco ergänzt. Das ergibt eine Live-CD, wie sie bisher wohl noch nie zu hören war (Sony BMG).

CINDY BERGER – „Von Zeit zu Zeit“

Von Damals bis Heute könnte man die neue CD von Cindy Berger, die ehemalige Hälfte von Cindy & Bert, auch nennen. Zu Ihrem 60er sechs Klassiker und sechs Neuaufnahmen. Die Klassiker sind Schlageroldies, der Rest moderne und nachdenkliche Schlagermelodien aus der Hand einer reifen Frau (UMG/Bellaphon).

BEANGROWERS – „Not in a million lovers“

Dass Malta musikalisch mehr zu bieten hat als das Gesülze, das man vom Songcontest kennt, zeigt dieses Trio. Mit dem nun schon vierten Album spielen die Beangrowers soliden mediterranen Pop mit viel

Melancholie runter. Und zwischendurch darf es auch ruhig mal bissiger sein (Schönwetter/Hoanzl).

Tollhaus Joker 09

Joker bittet wieder zum Tanz auf das Tollhaus-Parkett! Die neue Ausgabe des Diskotheken-Schlagersamplers liegt vor und wartet mit 20 Titeln auf, bei denen man bei der Partnerin eine galante Hand beweisen muss. U. a. dabei Oliver Haidt, Nik P., Marc Pircher, Rosanna Rocci und zum L'Amour-Hatscher-Finale Hansi Dujmic (Universal).

Bollwerk Phase 09

Was das Tollhaus für klassische Tänzer ist das Bollwerk für Dance-floor-Freaks. Wer den Klagenfurter Tanztempel nicht so gerne aufsucht, dem sei die Sampler-CD für zuhause empfohlen. Mit den aktuellen Dancetracks der Szene. Mit dabei auch Minupren, Citizien, The Hitmen oder Samim (Universal).

THE JESSICA FLETCHERS – „You spider“

Das Quintett aus Norwegen ließ lange auf sich warten. Dafür scheppert es jetzt ordentlich um die Ohren, wenn Thomas, Mats, Jan, Andreas und Rune ihren Sixties-lastigen Gitarrenbeat mit Pop-Heulern der Gegenwart kombinieren und damit zum Röhrenjeans-Tanz beim Fjord-Lagerfeuer einladen. Beatpop mit Stil, der einfach nur gute Laune verbreitet. Mehr nicht (Schönwetter/Hoanzl).

**Art of the Devil II**

Horrorfilme aus Thailand sind ja meist etwas mühsam. Oftmals geht es um Geister, Langeweile dominiert meist. Hier nicht, hier geht es gleich ordentlich ans Eingemachte. Eine Lehrerin rächt sich nach Jahren an Schülern, die einst ihren Seitensprung gefilmt und veröffentlicht haben. Und bei diesem gnadenlosen und bluttriefenden Rachefeldzug sollte man sich gut festhalten (e-m-s).

**IRON MAIDEN – „Live after death“**

Das Fanherz darf höher schlagen! Fast 25 Jahre nach dem legendären Maiden-Konzert im kalifornischen Long Beach gibt es nun auch das Bild in optimaler Qualität dazu. Liebevoll remastert von 35mm-Zelluloid und digital in stereo bzw. 5.1-Ton abgemischt. Und dem nicht genug wurde gleich eine zweite DVD mit neuer Doku und vielem mehr beigelegt. Ein Hardrock-Hammerl (EMI).

Boy Eats Girl

Neuer Zombie-Horrorspaß aus England! Nathan erhängt sich aus Liebeskummer, kehrt aber Dank einem Voodoobuch, das Mammi in einer Kirchengruft gefunden hat, ins Leben zurück. Alles verläuft normal, bis auf den Hunger nach Menschenfleisch. Als er im Streit zubeißt, breitet sich der Zombie-Virus rasant aus (e-m-s).

**Storm Warning**

Es begann als romantischer Bootsausflug. Schlechtwetter zieht auf, Pia und Rob flüchten an Land. Doch es ist eine einsame Gegend. Als man endlich ein Farmhaus findet, beginnen die schrecklichsten Stunden ihres Lebens. Pia und Rob sind in den Händen von Psychopathen, die ein brutales Spiel treiben. Psychothriller für starke Nerven (Koch Media).

Solstice

Fünf Jugendliche fahren in ein einsames Landhaus, um dort eine Sonnenwendfeier zu veranstalten. Mit dabei auch Megan, deren Zwillingsschwester Selbstmord beging. Sonnenwend ist auch die Zeit, um mit den Toten in Kontakt zu treten. Schon bald hat Megan seltsame Visionen. Unheimlicher und spannender Mysterythriller (Koch Media).

Captivity

Model Jennifer (Elisha Cuthbert) be-

JOVANOTTI – „Safari“

Jovanotti war auf Safari. Zwar nicht in Afrika, dafür aber in Südamerika, wo er sich viel Spirito für das neue Album holte. Zurück kam er mit seiner bekannten Melange aus Balladen und Funk, trotzdem hat er hier aber einen Gang zurückgeschaltet. Jovanotti klingt ruhiger, ausgeglichener. Mehr calma und amore als emozioni. Und das ist verdammt gut so (Universal).

SOULCHEMISTRY – „Discovery“

Das Debüt des österreichischen Dance-Kollektives! Karl Moestl, MC Coppa und Elle sind die Basis der Crew, die hier den Spagat zwischen Heiß und Kalt, zwischen Soul und Elektro findet. Die Gefahr, dass nur Lauwarm rauskommt, war groß. Doch die Seelenchemie wurde ausgeglichen mit Dub und Rap, mit Energie und Würze. But discover for yourself (Monkey)!

kommt in einer Disco etwas in ihren Drink gemixt. Als sie wieder zu sich kommt, ist sie in einem Kellerverlies eingesperrt. Bei einem Fluchtversuch bemerkt sie einen weiteren Gefangenen, einen jungen Mann Gary. Gemeinsam versucht man einem unbekanntem Psychopathen zu entkommen. Vergebens. Nach einer Liebesnacht mit Gary kommt Jennifer dahinter, welch pervernes Spiel hier läuft. Psychoschocker (Sony)!

**Trapped Ashes**

Eine Tour durch ein Hollywood-Filmstudio führt sieben Menschen in ein Movie-Geisterhaus. Dort ist man plötzlich eingeschlossen. Und es gibt nur einen Ausweg: Nämlich die schrecklichste Story seines bisherigen Lebens zu erzählen. Und da geht es um Bandwürmer, Dämonen und Vampir-Brüste! Skurriler Horror von fünf (!) Regisseuren (Koch Media).

**The Graveyard**

Ein Scherz von einigen Jugendlichen, die sich nächtens auf einem Friedhof rumtreiben, endet für einen Burschen tödlich. Nach fünf Jahren trifft man sich wieder am Ort des Geschehens,

FOTOS – „Nach dem Goldrausch“

Zwei Jahre nach dem hochgelobten Debüt legen die vier Deutschen mit diesem Album nach. Klang man früher noch nach britischer Gitarrenband, so ist man nun sanfter, melodioser, etwas poppiger geworden. Oder einfach gesagt: Fotos sind nun besser (Labels/EMI).

KASTELRUTHER SPATZEN – „Geschrieben für die Ewigkeit“

Heuer gab es für die Spatzen den 11. Echo, den bekannten deutschen Musikpreis. Das ist Rekord. Seit 25 Jahren dabei, präsentieren die Südtiroler auf neuer CD ihre besinnlichsten Lieder. 14 Titel, u. a. „Jedes Abendrot ist ein Gebet“, „Der Tag mit Maria“ und „An heiligen Wassern“ (Koch Universal).

Sahnestücke – Die 2te

Sahnestücke des deutschen Schlagers, wieder auf Doppel-CD. Insgesamt 42 Titel, darunter auch erstmals auf CD „Wenn ich träum“ von Semino Rossi. Und den gibt es nicht nur akustisch, sondern auch zum Ansehen. Nämlich als Poster. Und Howard Carpendale gleich dazu. Weitere Schlager kommen u. a. von Reim, Claudia Jung, Ich + Ich, Rosenstolz, Andreas Martin und Mary Roos (Koch Universal).

um alles endlich aufzuarbeiten bzw. zu vergessen. Nur scheint hier einer Rache zu üben, die Zahl der der Jugendlichen dezimiert sich. Üblicher Slasher im gängigen Stil (e-m-s).

Charley Varrick – Der große Coup

Eine kleine Bank im mittleren Westen. Charley Varrick, seine Frau und ein paar Kumpels wollten nur ein paar Dollar bei einem Überfall ergaunern, doch die Bank steht zur Geldwäsche in Mafia-Diensten. Und so hat Charley (Walter Matthau) Cops und Mafia am Hals. Ein Krimiklassiker aus den 1970ern von Don Siegel erstmals auf DVD (e-m-s).

LIVING LOUD – „Debut live concert“

Hier sind australische Handwerker bei der Arbeit! Der DVD ist auch gleich das Album beigelegt, für Rockfans eine ideale Anschaffung. Zwar sind sowohl CD als auch DVD nicht mehr ganz neu, im Kombipack ist es allerdings erst kurz im Laden. Rock der alten Schule mit u. a. Jimmy Barnes & Steve Morse (Edel).

CACTUS live

Letztes Jahr in New York aufgenommen präsentieren die Bluesrocker einen Querschnitt aus Hits und neuen Nummern (MVD/Edel).